

Krieg in der Ukraine

EIN NOVUM DER NACHKRIEGSGESCHICHTE?

Eine Veranstaltung mit Sebastian Bahlo,
Vorsitzender des Deutschen Freidenker-Verbandes (DFV)

Brach am 24. Februar dieses Jahres zum ersten Mal seit 1945 wieder ein Krieg in Europa aus? Handelt es sich bei dem Krieg in der Ukraine um einen unprovokierten Überfall Russlands auf die Ukraine?

Diese einseitige, gar unhistorische Sichtweise prägt die öffentliche Debatte seit Beginn des Krieges. Sie dient als Rechtfertigung für beispiellose einseitige Sanktionen gegen Russland, für außenpolitische Tabubrüche wie Waffenlieferungen in ein Kriegsgebiet, sowie die größte Aufrüstungskampagne der Nachkriegsgeschichte.

Insbesondere wird die Vorgeschichte dieses Krieges, nämlich der vom Wes-

ten gestützte Putsch im Jahr 2014 gegen den gewählten ukrainischen Präsidenten und der daraufhin geführte inner-ukrainische Krieg gegen die sich autonom erklärenden Regionen Lugansk und Doneszk, geflissentlich unter den Tisch gekehrt.



Referent: Sebastian Bahlo, Vorsitzender des Deutschen Freidenker-Verbandes

Ort: Haus der Demokratie
Schützenstr. 13, Wetzlar

Zeit: Freitag, 30.09., 19:00 Uhr

Sebastian Bahlo ist Vorsitzender des Freidenker-Verbandes. Der Verband versteht sich als Weltanschauungsgemeinschaft, tritt ein für eine Welt ohne Krieg, für eine Gesellschaft ohne Ausbeutung und Unterdrückung und ist einer konsequenten antifaschistischen und antirassistischen Politik verpflichtet.

Freidenker
Deutscher Freidenker-Verband

DKP
Deutsche Kommunistische Partei